

# Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) - Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## - Geschäftsbericht 2008

### Inhalt:

#### Hinweise bzgl. des Landes- und Bundesverbandes

1	Einleitung.....	3
2	Vorstand/Personalien .....	3
2.1	Personalien.....	3
2.2	Vorstand .....	3
2.3	Vorstandssitzung.....	3
3	Mitgliederversammlung .....	4
4	Mitglieder .....	4
4.1	Mitgliederstatistik .....	4
4.2	Jubiläen .....	6
5	Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Baden-Württemberg .....	6
6	Bezirksgruppen.....	6
6.1	Die Bezirksgruppe Karlsruhe (Peter, Blank, Vorsitzender) .....	6
6.2	Bezirksgruppe Stuttgart (Ralf Minke, Vorsitzender) .....	7
7	Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (Herr Probst).....	7
7.1	Newsletter und Homepage.....	7
7.2	Sitzung der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.....	7
7.3	Aktuelle Positionspapiere des BWK.....	7
7.4	Zur HOAI-Novelle .....	9
7.5	Neue Software BWK-Verena M7.....	9
8	Bericht des Referenten für Ausbildung (Frau Dr. Schlichtig).....	10
9	Bericht des Referenten für Berufsständische Arbeit des BWK .....	10
10	Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Institutionen .....	10
10.1	Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart.....	10
10.2	Beirates WRRL des Umweltministeriums .....	10
10.3	Kuratorium der Ingenieurkammer .....	10
10.4	Wasserforschungszentrum Stuttgart - w fz .....	10
11	Aktuelles auf BWK-Bundesebene .....	11
11.1	Bundeskongress 2008.....	11
11.2	Bundesversammlung 2008.....	11
12	Kassenbericht des Berichtsjahres 2008 .....	12

#### Anhang:

Anlage 1: Niederschrift über die 59. Bundesversammlung am 18. September 2008 in Bad Zwischenahn

## Hinweise bzgl. des Landes- und Bundesverbandes

### **BWK-Landesverband Baden-Württemberg**

#### **Geschäftsstelle des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg**

Hegelweg 17  
72793 Pfullingen  
Tel.: 07121/385510  
Fax: 07121 / 385511  
info@bwk-bw.de

#### Auskünfte über Veranstaltungen des **Landesverbandes**

über [www.bwk-bw.de](http://www.bwk-bw.de)

oder

Antje Schöler, Geschäftsführerin, Tel. 07121 / 38 55 10, Fax. 07121 / 38 55 11  
E-Mail: [antje.schoeler@bwk-bw.de](mailto:antje.schoeler@bwk-bw.de).

Auskünfte über Veranstaltungen der **Bezirksgruppe Karlsruhe** erteilt  
Herr Blank, Vorsitzender der Bezirksgruppe Karlsruhe, Tel. 0721 / 133-7000,  
E-Mail: [peter.blank@afa.karlsruhe.de](mailto:peter.blank@afa.karlsruhe.de).

Auskünfte über Veranstaltungen der **Bezirksgruppe Stuttgart** erteilt  
Herrn Minke, Vorsitzender der Bezirksgruppe Stuttgart, Tel. 0711 / 685-65 414,  
E-Mail: [ralf.minke@iswa.uni-stuttgart.de](mailto:ralf.minke@iswa.uni-stuttgart.de)

### **HINWEIS:**

**Wenn Sie aktuell über Veranstaltungen und Sonstiges informiert werden möchten, teilen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse der Geschäftsführung mit, falls noch nicht geschehen.**

### **BWK-Bundesverband**

Aktuelle Informationen, Neuigkeiten und Änderungen des BWK-Bundesverbandes können über

**[www.bwk-bund.de](http://www.bwk-bund.de)**

in Erfahrung gebracht werden. Geschäftsberichte des BWK-Bundesverbandes können ebenso über die Homepage eingesehen oder über die Bundesgeschäftsstelle angefordert werden. Außerdem erreichen Sie über die Homepage des BWK-Bundesverbandes auch alle anderen BWK-Landesverbände, Informationen über unsere Verbandszeitschrift WASSER UND ABFALL und einige unserer fördernden Mitglieder.

#### **Geschäftsstelle des Bundesverbandes:**

Hinter Gasse 1  
71063 Sindelfingen  
Tel.: 07031 / 438 39 94  
Fax.: 07031 / 438 39 95  
[schlichtig@bwk-bund.de](mailto:schlichtig@bwk-bund.de)

## 1 Einleitung

Der Vorstand des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) - Landesverband Baden-Württemberg e.V. legt satzungsgemäß seinen Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2008 vor. Die Jahresrechnung ist auf das Kalenderjahr abgestimmt. Es wird über die Entwicklung und die Aktivitäten des Landesverbandes und der beiden Bezirksgruppen berichtet. Der Kassenbericht befindet sich in Kapitel 12.

Der aktuelle Geschäftsbericht des Bundesverbandes kann über die Geschäftsstelle des Bundesverbandes bezogen oder über die Homepage des Bundesverbandes [www.bwk-bund.de](http://www.bwk-bund.de) eingesehen werden.

## 2 Vorstand/Personalien

### 2.1 Personalien

Im Jahre 2008 gab es keine personellen Veränderungen.

### 2.2 Vorstand

Der Vorstand setzte sich 2008 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Volker Schäfer
Stellvertretender Vorsitzender:	Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert
Geschäftsführer:	Dr.-Ing. Antje Schöler
Schatzmeister:	Dr.-Ing. Hans-Peter Haug
Referent für Fortbildung:	Dipl.-Ing. Ralf Minke
Referentin für Ausbildung:	Dr.-Ing. Birgit Schlichtig
Referent für berufsständische Fragen:	N.N.
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Dipl.-Ing. Klaus Probst
Vorsitzender der Bezirksgruppe Karlsruhe:	Dipl.-Ing. Peter Blank
Vorsitzender der Bezirksgruppe Stuttgart:	Dipl.-Ing. Ralf Minke

### 2.3 Vorstandssitzung

Im Berichtsjahr fand eine Vorstandssitzung am 30. September 2008 in Karlsruhe im Amt für Abfallwirtschaft statt. Teilgenommen haben Herr Schäfer, Frau Schöler, Herr Minke, Frau Schlichtig und als Gast Frau Hirth. Folgende Punkte wurden u.a. beraten:

#### **Beratung zum Zusammenschluss der beiden Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern.**

Zentraler Punkt der Vorstandssitzung war die Beratung zum Zusammenschluss der beiden Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern.

Ziel der angestrebten Verschmelzung ist es, die Kräfte und Ressourcen beider Verbände zu bündeln. Damit einher geht die Erwartung, dass der gemeinsame Verband schneller und effizienter arbeitet und somit durchsetzungsstärker die Interessen aller Mitglieder vertreten kann.

Die Zusammenlegung führt zu einer Optimierung der Organisationsstruktur aber auch zu einer Erweiterung politischer oder wirtschaftlicher Einflussnahme und Handlungsmöglichkeiten.

Folgende Argumente wurden diskutiert:

1. Als flächen- und mitgliederzahlenmäßig größerer Verband kann der Verband mehr Gewicht in der Öffentlichkeit gewinnen.
2. Veranstaltungen wie die Landestagung können in größerem Rahmen stattfinden.
3. Synergieeffekte können eine bessere finanzielle Ausstattung der Geschäftsstelle (z.B. Einstellung einer Honorarkraft im Sekretariat) ermöglichen.

4. Durch den größeren Haushalt des neuen Landesverbands ist eine bessere finanzielle Grundlage für überregionale Veranstaltungen gegeben.
5. Stellungnahmen zu Gesetzen auf Landesebene sind weiterhin zu gewährleisten. Kontakte zu den Umweltausschüssen und den Ministerien müssen von den Mitgliedern aus den einzelnen Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern erhalten bleiben bzw. aufgebaut werden.
6. Im Zusammenschluss wird die Chance gesehen, durch einen größeren Landesverband mehr Gewicht zu erhalten und effizienter arbeiten zu können.

**Der Vorstand beschließt, dass eine Fusion der beiden Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern durch Verschmelzung angestrebt werden soll. Die Verschmelzung soll auf der nächsten Mitgliederversammlung den Mitgliedern zur Diskussion gestellt und darüber abgestimmt werden. Als Name des neuen Landesverbandes soll gelten: BWK-Landesverband Baden-Württemberg und Bayern**

### **Mitgliederversammlung Wahlen**

Bei der nächsten Mitgliederversammlung muss der Vorstand Neu gewählt werden. Da sowohl die Geschäftsführerin Dr. Antje Schöler aus persönlichen und beruflichen Gründen, als auch der Vorsitzende Herr Schäfer altershalber, ihre Ämter nicht mehr weiterführen werden, war eine Nachfolge zu klären.

Für das Amt der Geschäftsführung wird sich Frau Gabriele Hirth, vom Hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Verfügung stellen. Ein neue/r Vorsitzende/r war zum Zeitpunkt der Vorstandssitzung noch keine Person benannt. Inzwischen konnte aber Herr Martin Kissel, langjähriges Vorstandsmitglied für eine Kandidatur gewonnen werden.

## **3 Mitgliederversammlung**

Im Jahr 2008 konnte aus personellen Gründen keine Mitgliederversammlung stattfinden.

Die nächste Mitgliederversammlung wird nun Anfang 2009 stattfinden.

## **4 Mitglieder**

### **4.1 Mitgliederstatistik**

Im Jahr 2008 konnten 7 Neuzugänge gewonnen werden, davon 2 ordentliche Mitglieder, ein außerordentliches Mitglied und 4 Mitglieder in Form der Probemitgliedschaft gewonnen werden. Allerdings mussten auch 31 Austritte verzeichnet werden, d.h. 25 Probemitglieder verlängerten ihre Mitgliedschaft nicht und 6 langjährige Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft. Die Werbeaktion „Probemitgliedschaft“ in Kooperation mit dem Vieweg Verlag läuft auch weiterhin weiter.

Am 01.01.2009 hatte der Landesverband damit insgesamt 129 Mitglieder (siehe Tabelle).

		Mitglieder 1.1.2009	2008 Eintritte	2008 Austritte
ordentliche	Mitglieder	105	2	4
außerordentliche	Mitglieder	9	1	2
fördernde	Mitglieder	11	0	0
Probemitglieder	ordentlich	3	3	3
Probemitglieder	Student	1	1	22
Mitglieder	insgesamt	129	7	31

Der BWK-Landesverband Baden-Württemberg dankt allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie allen fördernden Mitgliedern für ihre Unterstützung.

## 4.2 Jubiläen

Im Jahre 2008 haben wir folgende Jubilare zu verzeichnen:

Jubilare 2008	Eintrittsjahr	Mitgliedsjahre
Dipl.-Ing. Adriany, Jakob	1973	35
Dipl.-Ing. Blank, Peter	1978	30
Ing.(grad.) Zeugner, Axel	1978	30
Prof. Dr.-Ing. Rott, Ulrich	1982	26
Prof. Dr.-Ing. Caspary, Hans Joachim	1983	25
Dipl.-Ing. Heetel, Rudolf	1983	25

## 5 Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Baden-Württemberg

- Der Landesverband konnte leider im Jahr 2008 keine eigene Fortbildungsveranstaltung anbieten.

- Er beteiligte sich als Partner jedoch durch die Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart beim „22. Trinkwasserkolloquium“ am 14.02.2008 in Stuttgart, mit dem Thema:

„Zukunftsfähige Wasserversorgung – Von der lokalen zur globalen Herausforderung“.

Bei der Veranstaltung wurde im Eingangsbereich ein Infostand des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg aufgebaut.

- Bei der „Nationalen Auftaktkonferenz zum 5th World Water Forum, organisiert durch das Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart, fungierte der BWK ebenfalls als Partner.

## 6 Bezirksgruppen

### 6.1 Die Bezirksgruppe Karlsruhe (Peter, Blank, Vorsitzender)

Die Bezirksgruppe Karlsruhe richtete im Jahre 2008 eine Veranstaltung aus.

Am 05. Juli 2008 haben wir das **Mercedes-Benz Montagewerk für Nutzfahrzeuge in Wörth** besichtigt. Die Daimler AG betreibt in Wörth das weltweit größte Montagewerk für Nutzfahrzeuge, und die LKWs, die dort zusammengebaut werden, kommen weltweit zum Einsatz. Die Erfolgsgeschichte des Werks zählt bereits Jahrzehnte. Der erste LKW lief im Jahr 1965 vom Band, 2006 haben schon über 3 Millionen Fahrzeuge die Hallen verlassen. Im Rahmen unserer Veranstaltung wurden wir von Herrn Mahler, Regionalleiter Unimog im KundenCenter begrüßt und wir hatten die Möglichkeit, uns direkt am Band über den Unimog und den Eonic zu informieren. 30 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Die anderen geplanten Programmpunkte

- Bauprojekt Schlachthof
- KSC-Stadionbau / U-Strab
- Einbau der 5. Turbine im Wasserkraftwerk in Iffezheim

konnten aus verschiedenen Gründen leider noch nicht stattfinden. Ich hoffe aber, dass dies im Jahr 2009 nachgeholt werden kann.

## **6.2 Bezirksgruppe Stuttgart (Ralf Minke, Vorsitzender)**

Die Bezirksgruppe Stuttgart hat im Jahre 2008 keine Veranstaltung durchgeführt.

## **7 Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (Herr Probst)**

### **7.1 Newsletter und Homepage**

Auch im Berichtsjahr 2008 wurden die Mitglieder wieder regelmäßig über Aktuelles in der Wasser- und Abfallwirtschaft über E-Mail informiert. Vierteljährlich über einen Newsletter und zusätzlich über Extrameldungen wie

- Tag des Wassers am 22. März 2008
- HOAI-Novelle, Pressemitteilungen der Bundesingenieurkammer über den Referentenentwurf
- sowie über den Rückzug des HOAI-Referentenentwurfes, eine Konsequenz aus den vielen Einsprüchen der Kammern und Verbände.

Zusätzlich werden aktuelle Information zu Veranstaltungen und zum BWK bei Bedarf über die Landesgeschäftsstelle oder den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit an die Mitglieder elektronisch versandt. Hierdurch können die Mitglieder zeitnah, schnell und ohne Kosten informiert werden, was sich in den letzten Jahren sehr bewährt hat.

Die Homepage des BWK Landesverbandes Baden-Württemberg ist unter [www.bwk-bw.de](http://www.bwk-bw.de) zu erreichen. Termine für Veranstaltungen, Fortbildungen, Exkursionen auf Landes- und Bundesebene werden hier angezeigt, gelaufene Veranstaltungen und teilweise Berichte hierzu können im Archiv abgerufen werden. Es besteht die Möglichkeit, online die BWK-Mitgliedschaft zu beantragen. Außerdem stehen die Geschäftsberichte und die Satzung des Landesverbandes online zur Verfügung. Über Links sind die anderen BWK-Landesverbände, der Bundesverband, die Verbandszeitschrift WASSER und ABFALL erreichbar sowie die Online-Bestellung von BKW Schriften und Software beim Fraunhofer IRB Verlag möglich.

### **7.2 Sitzung der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2008 haben keine Sitzungen stattgefunden.

### **7.3 Aktuelle Positionspapiere des BWK**

Eine wesentliche Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit der Landesverbände ist der Transfer von offiziellen Ergebnissen, Meinungen, Stellungnahmen, die auf BWK-Bundesebene in den entsprechenden Ausschüssen oder Arbeitsgruppen erarbeitet wurden, in die regionale Fachwelt. Im Folgenden sind aktuelle Positionen des BWK aufgeführt. Die einzelnen Positionspapiere können auf der Homepage des BWK-Bund [www.bwk-bund.de](http://www.bwk-bund.de) herunter geladen werden.

1. BWK Pressemitteilung vom 11.11.2008  
„Ingenieurkompetenz Made in Germany“ - ein internationales Gütesiegel

„Wir müssen die Ausbildung von Ingenieuren der Wasserwirtschaft und der Umwelttechnik stärker an den internationalen Anforderungen ausrichten!“ Dies fordert Dipl.-Ing. Edgar Freund, Präsident des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau, e.V. (BWK) heute in der Nationalen Auftaktkonferenz zum 5th World Water Forum in Stuttgart. Deutschland sei aufgrund seiner technologisch hochwertigen Anlagen, Produkte und Dienstleistungen Exportweltmeister, wobei gerade die Wasser- und Umwelttechnik aus Deutschland weltweit nachgefragt werde. Um diese Nachfrage zu befriedigen, müssten in Deutschland künftig mehr Ingenieure ausgebildet werden.

Die vielfältigen und breit gefächerten Aufgaben und Arbeitsgebiete in der Wasserwirtschaft verlangten nach einer fundierten Ingenieurausbildung, in der neben den naturwissenschaftlich- technischen Grundlagen auch

betriebswirtschaftliche, verwaltungsrechtliche und ökologische Kenntnisse vermittelt werden sollten. Zugleich gelte es, Fachkompetenz und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Naturwissenschaftlern, Ökonomen und Juristen bereits im Studium einzuüben. Zur Vorbereitung auf die internationale Tätigkeit spricht sich Edgar Freund dafür aus, die Fremdsprachenkenntnisse und die interkulturelle Kompetenz der Studenten zu verstärken. „Wir müssen verstärkt Studienplätze für ausländische Ingenieurstudenten an unseren Technischen Universitäten in Deutschland zur Verfügung stellen und die Zusammenarbeit mit Ingenieuren, die in Deutschland studiert haben, ausbauen“, so der BWK-Präsident. Dies sei wichtig, um die Position der deutschen Umwelttechnik auf dem Weltmarkt weiter auszubauen.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Bologna-Beschlüsse zur Hochschulreform spricht sich Edgar Freund dafür aus, konkrete Berufsbilder für den Bachelor- und den Masterabschluss zu entwickeln und die Ingenieurstudiengänge noch stärker an den beruflichen Anforderungen auszurichten. Ausschlaggebend sei nicht die Berufsbezeichnung, sondern die Kompetenz der in Deutschland ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieure. Deshalb sollte der „Bachelor of Science“ und der „Master of Science“ mit dem Markenzeichen „Made in Germany“ geadelt werden, so der BWK-Präsident abschließend.

## 2. Personalabbau in der Umweltverwaltung umgehend stoppen

Der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. (BWK) fordert die Fachkompetenz der Umweltverwaltung in den Ländern und Kommunen zu erhalten und zu verbessern. Der BWK hält es für unerlässlich, den Personalabbau in der Umweltverwaltung umgehend zu stoppen und eine Personalbedarfsplanung einzuführen. Außerdem müsse die Aus- und Weiterbildung des Nachwuchspersonals verstärkt und die Fortbildung aller Beschäftigten sichergestellt werden. Auch die Auswahl und Weiterqualifizierung von Führungspersonal ist nach Ansicht des BWK erheblich zu verbessern.

„Die Wasserwirtschaft, die Abfallwirtschaft und der Bodenschutz stehen heute vor vielen neuen Herausforderungen“, sagte Edgar Freund, Präsident des BKW auf der Bundesversammlung im September 2008 in Bad-Zwischenahn. Hierzu gehörten zum Beispiel die Verbesserung der Qualität der Fließgewässer und des Grundwassers nach neuen europäischen Normvorgaben, die Vermeidung und Verringerung von Bodenbelastungen, die Weiterentwicklung einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft und nicht zuletzt die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel etwa beim Hochwasser- und Küstenschutz.

„Seit Jahren erfolgt in den Umweltverwaltungen ein kontinuierlicher und im Vergleich zu anderen Verwaltungen überproportionaler Personalabbau. Damit können wir wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge schon jetzt nicht mehr bewältigen“, sagte Freund weiter. Um dies zu vermeiden, müssten sofort Maßnahmen zur Sicherstellung der Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit in den Umweltverwaltungen ergriffen werden. Dies sei kein Selbstzweck, auch die Wirtschaft sei auf kompetente Ansprechpartner in den Behörden angewiesen und fordere das entsprechend ein.

## 3. Neue Gewässerschutzpolitik wird teuer

Der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. (BWK) hat sich auf der Bundesversammlung in Bad Zwischenahn in einem Fachforum mit der europäischen Wasserrahmenrichtlinie befasst. Edgar Freund, Präsident des BWK: „Die Wasserrahmenrichtlinie erfordert auch in Deutschland weitere Investitionen im Gewässerschutz. Hierfür müssen die Länder wahrscheinlich erhebliche Mittel aufwenden. Der BWK erwartet von den Ländern, dass Maßnahmen, die nach der Richtlinie notwendig sind, auch umgesetzt werden.“

Die Länder befassen sich derzeit intensiv mit der Ausarbeitung von Maßnahmen zum Schutz, zur Sanierung und zur Verbesserung der Oberflächengewässer und des Grundwassers. Nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie sind bis zum 22.12.2008 Maßnahmenprogramme zusammen mit Bewirtschaftungsplänen aufzustellen und der Öffentlichkeit bekannt zu geben. Die Maßnahmen sollen sich an



wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen orientieren, die für alle Flussgebietseinheiten ermittelt wurden. Das sind zum Beispiel mangelhafte Durchgängigkeit der Fließgewässer für Fische, übermäßige Nährstoffbelastungen oder der Eintrag von prioritären Schadstoffen.

Auf dem BWK-Fachforum in Bad Zwischenahn haben ca. 150 Wasserwirtschaftsexperten aus ganz Deutschland über die Maßnahmenplanung gemäß Wasserrahmenrichtlinie diskutiert. In Fachvorträgen wurden Beispiele aus verschiedenen Regionen vorgestellt. Besonders beleuchtet wurden dabei Probleme in den Flussästuaren am Beispiel der Elbe und die Anforderungen einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Ingenieuren und Naturwissenschaftlern.

## **7.4 Zur HOAI-Novelle**

Mit Datum vom 26. Februar 2008 legte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) den lange erwarteten Referentenentwurf zur 6. Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) vor. Im Mai 2008 wurde der umstrittene Referentenentwurf nach massiven Protesten der Verbände und Kammern (s.o. und BWK Geschäftsbericht 2007) durch das Ministerium zurückgezogen.

"Nach der Verbändeanhörung am 9. April hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie entschieden, den vorgelegten Entwurf in Abstimmung mit den Ressorts zu überarbeiten und den geänderten Entwurf vor Kabinettsbefassung mit den Repräsentanten des Berufstandes erneut zu erörtern", so der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Hartmut Schauerte.

## **7.5 Neue Software BWK-Verena M7**

Die Software zur vereinfachten Nachweisführung gemäß BWK-Merkblatt 3 „Ableitung von immissionsorientierten Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse“

Mit dem Erscheinen des BWK-Merkblattes 7

([http://www.baufachinformation.de/artikel.jsp?v=228583&irb\\_aktion=NLIRB\\_09\\_01](http://www.baufachinformation.de/artikel.jsp?v=228583&irb_aktion=NLIRB_09_01)) wurde auch die Software erweitert. Nicht nur der Name ändert sich (die Software heißt ab sofort Verena.M7), auch der Funktionsumfang ist erheblich gewachsen. Das Programm erfüllt alle Belange der detaillierten Nachweisführung gemäß Merkblatt 7 und kann zusätzlich als vollwertiges Schmutzfrachtberechnungsprogramm mittels Langzeitsimulation eingesetzt werden. Zusätzlich erlauben vom Anwender definierbare Skripte die Berechnung bewirtschafteter Systeme. Als Lite-Version ersetzt die Software das Programm VereNa.M3. Sie bietet zwar den vollen Funktionsumfang zur vereinfachten Nachweisführung, ist jedoch hinsichtlich der detaillierten Nachweisführung eingeschränkt (maximaler Simulationszeitraum 8 Jahre, Anzahl der zu berechnenden Komponenten ist auf 6 begrenzt). Die mit VereNa.M3 erstellten Systeme können auch nach dem Umstieg auf die Version Verena.M7 weiter verarbeitet werden. Ein Umstieg von der Lite- auf die Vollversion von Verena.M7 (voller Funktionsumfang zur vereinfachten und detaillierten Nachweisführung) ist ebenfalls jederzeit möglich. Die bereits erstellten Systeme mit der Lite-Version sind auch für die Vollversion nutzbar.

Die Software zur vereinfachten Nachweisführung gemäß BWK-Merkblatt 3

»Ableitung von immissionsorientierten Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse«

Version 1.0. Einzelplatzversion (Mehrplatzversionen auf Anfrage)

Mit Handbuch in elektronischer Form

Hrsg.: Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) e.V., Sindelfingen  
2008, CD-ROM

ISBN 978-3-8167-7891-2

Kostenlose Demo-Version [www.bwk-software.de](http://www.bwk-software.de)

Vollversion [http://www.baufachinformation.de/artikel.jsp?v=228784&irb\\_aktion=NLIR](http://www.baufachinformation.de/artikel.jsp?v=228784&irb_aktion=NLIR)

Online-Bestellung: <http://www.baufachinformation.de/artikel.jsp?v=228784>

## **8 Bericht des Referenten für Ausbildung (Frau Dr. Schlichtig)**

Frau Schlichtig nahm an den Sitzungen des Ausschusses für Ausbildung teil. Der Ausschuss beschäftigte sich im Berichtszeitraum insbesondere mit der Erarbeitung des Positionspapieres „Die Abschlüsse Bachelor und Master, Wirkungen für die Ausbildung von Ingenieuren der Wasserwirtschaft und Umwelttechnik“, welches in "WASSER UND ABFALL" Heft 5/2008 erschienen ist und auf der Homepage des Bundesverbandes eingestellt ist ([http://www.bwk-bund.de/publikationen\\_positionspapiere.htm](http://www.bwk-bund.de/publikationen_positionspapiere.htm)).

## **9 Bericht des Referenten für Berufsständische Arbeit des BWK**

Bisher konnte das Amt des Referenten für Berufsständische Arbeit des BWK im Landesverband Baden-Württemberg noch nicht besetzt werden. Daher hat niemand an den Sitzungen der ARGE aus dem Landesverband teilgenommen.

## **10 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Institutionen**

### **10.1 Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart**

Bei folgender Veranstaltung wurde im Eingangsbereich ein Infostand des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg aufgebaut.

- 22. Trinkwasserkolloquium am 14.02.2008 in Stuttgart: „Zukunftsfähige Wasserversorgung – Von der lokalen zur globalen Herausforderung“

Bei der „Nationalen Auftaktkonferenz zum 5th World Water Forum, organisiert durch das Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart, fungierte der BWK als Partner.

### **10.2 Beirates WRRL des Umweltministeriums**

#### **- 11. Sitzung des Beirates WRRL am 09. Mai 2008**

Herr Minke hat an der Sitzung 11. Sitzung des Beirates WRRL am 09. Mai 2008 in Stuttgart teilgenommen.

### **10.3 Kuratorium der Ingenieurkammer**

#### **Kuratoriumssitzung der Ingenieurkammer am 20.5.2008:**

An der Kuratoriumssitzung der Ingenieurkammer konnte aus Zeitgründen niemand vom Vorstand teilnehmen.

Wichtige Informationen (Pressemitteilungen zur HOAI, Einladung zum Vergabetag, Grundsätze für Transparente Vergaben von Architekten und Ingenieurleistungen, etc.) wurden per e-mail mit der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer ausgetauscht.

### **10.4 Wasserforschungszentrum Stuttgart - wfz**

Zu der 1. Beiratssitzung des wfz am 5. Juni 2008 wurde der BWK-Landesverband Baden-Württemberg eingeladen, an der Frau Dr.-Ing. Birgit Schlichtig als Vertreterin des BWK-Bundesverbandes sowie des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg teilnahm.

Weitere Informationen zum wfz siehe: [www.wfz.uni-stuttgart.de](http://www.wfz.uni-stuttgart.de)

## 11 Aktuelles auf BWK-Bundesebene

### 11.1 Bundeskongress 2008

Der BWK-Bundeskongress fand im Jahre 2008 in Bas Zwischenahn statt und hatte das Leit-Thema „Mit dem Wasser leben – und Probleme lösen“. Ein ausführlicher Tagungsbericht ist in unserer Fachzeitschrift "Wasser und Abfall", Ausgabe 12/2008 auf S. 25 aufgeführt.

Als Fachforen fanden zwei Ganztages-Veranstaltungen zu den Themen  
" Gewässerunterhaltung/Gewässerentwicklung "

" Abfallwirtschaft"

" Küstenschutz und Hochwasserschutz

" Wasserrahmenrichtlinie - Maßnahmenplanung"

statt. Die Beiträge sind auf der Homepage des BWK-Bundesverbandes eingestellt:

[www.bwk-bund.de](http://www.bwk-bund.de) – Kongresse - 2008

Als Exkursion wurde eine Schifffahrt mit der MS „Harle-Kurier“ vom Helgolandanleger Wilhelmshaven auf die Außenjade Richtung Hooksiel und zurück angeboten. Es erfolgten fachliche Erläuterungen zum Bau des Jade-Weser-Ports sowie zu den vorhandenen Industrieanlagen auf dem Voslapper Groden

### 11.2 Bundesversammlung 2008

Die Niederschrift über die 59. Bundesversammlung am 18. September 2008 in Bad Zwischenahn ist als Anlage 1 beigefügt.

## 12 Kassenbericht des Berichtsjahres 2008

Schatzmeister:

Dr.-Ing. Hans-Peter Haug, Helblingerstr. 11, 70565 Stuttgart, Tel.: (0711) 748 495

Bankverbindung: Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01 Konto NR. 101 31 13

### Einnahmen 2008

**EURO**

Beiträge (einschließlich Überzahlung)	
ordentliche/außerordentliche Mitglieder	9.164,00
fördernde Mitglieder	2.980,00
Einnahmen aus Fortbildungen	0,00
Zinsen	510,00
Rückerstattungen	0,00
Sonstiges	0,00
<b>SUMME Einnahmen Kasse</b>	<b>12.654,00</b>
Entnahme aus Rücklagen	224,02
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>12.878,02</b>

### Ausgaben 2008

Rückbuchung Mitgliedsbeiträge	349,00
Allgemeine Ausgaben (Porto, Bankgebühren, Verschiedenes)	1.103,11
Verbandszeitschrift (inkl. Fehlbuchung)	5.271,50
Bundesbeitrag	1.130,00
Versicherungen	102,20
Bundeskongress/Sitzungen	879,44
Fortbildungsveranstaltungen	0,00
<b>SUMME Ausgaben Kasse</b>	<b>8.835,25</b>
Zuführung in Rücklagen	3.818,75
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	<b>12.654,00</b>

#### Bestand zum 31.12.2007

Kasse	3.655,00
Anlage	18.870,00
<b>SUMME Bestand</b>	<b>22.525,00</b>

#### Bestand zum 31.12.2008

Kasse	7.473,75
Anlage	18.870,00
<b>SUMME Bestand</b>	<b>26.343,75</b>



## **Anlage 1**

Niederschrift über die

59. Bundesversammlung

am 18. September 2008 in Bad Zwischenahn